

Kontakt

CropEnergies AG

Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Investor Relations

Heike Baumbach
Tel.: +49 (621) 714190-30
Fax: +49 (621) 714190-03
ir@cropenergies.de

Öffentlichkeitsarbeit/ Marketing

Nadine Dejung
Tel.: +49 (621) 714190-65
Fax: +49 (621) 714190-05
presse@cropenergies.de

<http://www.cropenergies.com>

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

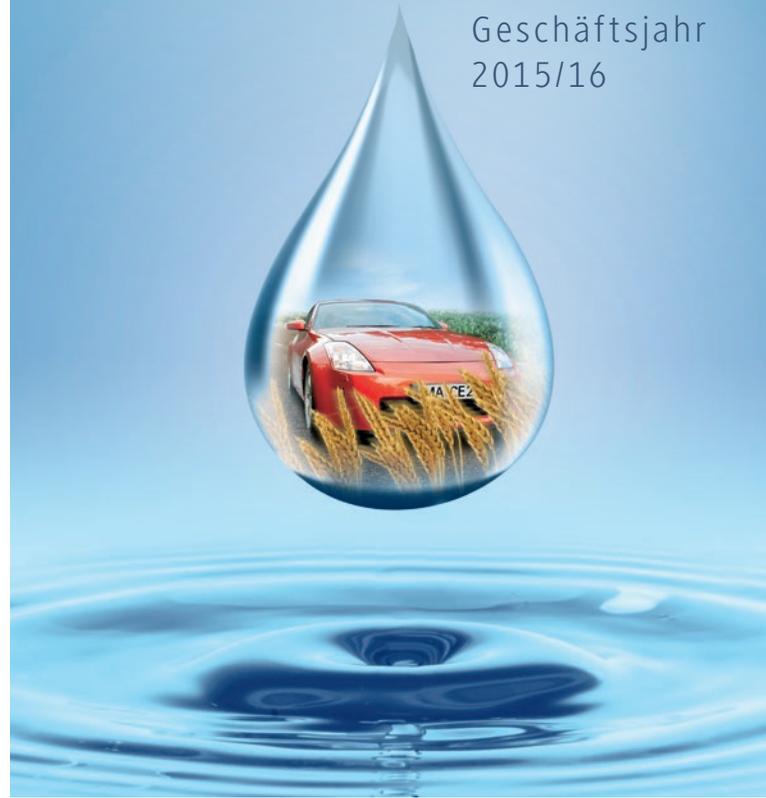
Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Ein Überblick über die Risiken gibt der Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2014/15 auf den Seiten 62 bis 70. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Copyright 2016 © CropEnergies AG



Zwischenbericht

Geschäftsjahr
2015/16



1. – 3. Quartal

1. März bis 30. November 2015

Mannheim, 12. Januar 2016



Inhaltsverzeichnis

Überblick	4
Zwischenlagebericht	4
Wirtschaftliches Umfeld	4
Geschäftsverlauf	10
Nachtragsbericht	17
Risiko- und Chancenbericht	18
Prognosebericht	19
Zwischenabschluss	21
Gesamtergebnisrechnung	21
Kapitalflussrechnung	22
Bilanz	23
Entwicklung des Eigenkapitals	24
Anhang zum Zwischenabschluss	26
Finanzkalender	35

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Daher sind die genannten Zeiträume wie folgt definiert:

3. Quartal: 1. September–30. November

1.–3. Quartal: 1. März–30. November

Die ersten drei Quartale 2015/16 im Überblick

- Umsatz reduziert sich auf 558,0 (626,4) Mio. € -11 %
- EBITDA wächst auf 89,0 (20,8) Mio. € +68 Mio. €
- Operatives Ergebnis steigt auf 63,4 (-6,1) Mio. € +70 Mio. €
- Jahresüberschuss erhöht sich auf 29,8 (-12,7) Mio. € +43 Mio. €
- Bioethanolproduktion verringert sich auf 618 (777) Tsd. m³ -20 %
- Nettofinanzschulden sinken auf 85,8 (per 28. Februar 2015: 150,1) Mio. €

Ausblick für das laufende Geschäftsjahr 2015/16 angehoben*

- Operatives Ergebnis (vor Restrukturierung und Sondereinflüssen) in einer Bandbreite von 70 bis 90 Mio. € erwartet
- Umsatz soll weiterhin zwischen 700 und 750 Mio. € liegen

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Rechtliche Rahmenbedingungen in der EU

Die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ der EU definiert unverändert die rechtlichen Grundlagen für das verbindliche Ziel von 10 % erneuerbarer Energien im Transportsektor im Jahr 2020. Wesentliche Voraussetzung für den Marktzugang von Biokraftstoffen in der EU ist die Einhaltung strenger Nachhaltigkeitskriterien, die z. B. Mindestanforderungen für eine nachhaltige Biomasseerzeugung und -verarbeitung setzen. Hierzu zählen eine im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen erzielte Treibhausgaseinsparung von mindestens 35 Gew.-% (ab 2018: mindestens 50 Gew.-%) und eine lückenlose Dokumentation der Herkunft der verarbeiteten Biomasse. Die „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ gibt zudem vor, dass bis 2020 auf den gesamten Kraftstoffverbrauch gerechnet 6 Gew.-% der Treibhausgase eingespart werden müssen.

* Vgl. Ad-hoc-Meldung vom 19. November 2015.

Novellierung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“

Mit der am 15. September 2015 veröffentlichten sogenannten „iLUC-Richtlinie“ haben das Europäische Parlament und der Rat konkretisiert, wie die Ziele der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ erreicht werden sollen. Die Mitgliedsstaaten müssen diese Richtlinie binnen zwei Jahren umsetzen. Die Neuregelung sieht vor, dass 7 % der vorgegebenen 10 % an erneuerbaren Energien im Transportsektor aus konventionellen Biokraftstoffen stammen können. Die restlichen 3 % sollen zum einen durch die Doppelanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen erreicht werden. Diese werden teilweise mit einer Unterquote von mindestens 0,5 % zusätzlich gefördert. Außerdem wird die im Schienen- und Straßenverkehr genutzte Elektrizität mehrfach angerechnet.

Da das Ausmaß von Treibhausgasemissionen aus indirekten Landnutzungsänderungen (iLUC) umstritten ist und derzeit nur modelltheoretisch abgeschätzt werden kann, sollen die Mitgliedsstaaten zukünftig zwar über diese vermuteten indirekten Effekte berichten, jedoch werden diese den einzelnen Biokraftstoffen weiterhin nicht direkt zugerechnet. Bedauerlich ist, dass die „iLUC-Richtlinie“ eine fiktive Doppelanrechnung von Biokraftstoffen aus sogenannten Abfällen und Reststoffen ermöglicht. Dies reduziert die Menge an erneuerbaren Kraftstoffen und schafft damit einen starken Anreiz zum Mehrverbrauch fossiler Kraftstoffe. Gleiches ergibt sich durch eine Mehrfachanrechnung von Elektrizität im Transportsektor.

Gemeinsam mit den Bioethanolverbänden auf nationaler und europäischer Ebene setzt sich CropEnergies für eine rasche und sachgerechte Umsetzung der Neuregelung ein. Darüber hinaus wird sich CropEnergies bei der Diskussion über ein Klima- und Energiepaket 2030 für die Fortsetzung der Förderung von nachhaltig hergestellten Biokraftstoffen einsetzen.

Deutschland: Senkung der Treibhausgasemissionen von Kraftstoffen

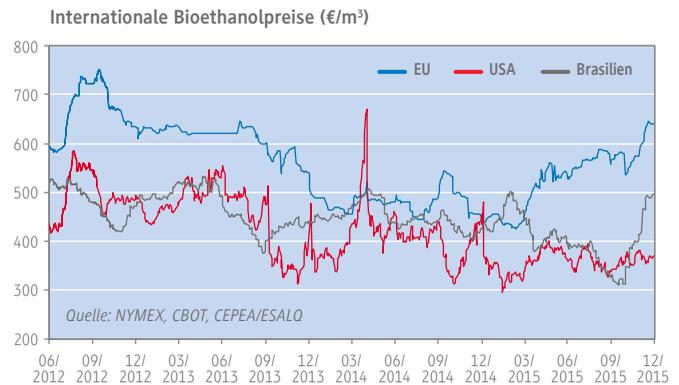
In Deutschland wurde zum 1. Januar 2015 die zuvor geltende Biokraftstoffquote durch ein Treibhausgasminderungsziel ersetzt. Demnach sollen im gesamten Kraftstoffbereich 3,5 Gew.-% der Treibhausgasemissionen eingespart werden. Ab 2017 soll dieses Einsparungsziel auf 4,0 Gew.-% und ab 2020 auf 6,0 Gew.-% steigen.

Die bisherigen Verbrauchsdaten für 2015 zeigen, dass die Treibhausgasemissionen von Biokraftstoffen, im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen, mit durchschnittlich mehr als 60 % höher ausfielen als zunächst angenommen. Dies kam jedoch nicht der Umwelt zugute, da die Mineralölindustrie die tatsächliche Biokraftstoffbeimischung entsprechend reduzierte und wieder mehr fossile Kraftstoffe in den Verkehr brachte. Damit wird das Ziel untergraben, die Treibhausgasemissionen im Transportsektor zu senken. Die deutsche Biokraftstoffindustrie fordert daher, die vorgesehene Anhebung des Treibhausgasminderungsziels von 4 Gew.-% nicht erst ab 2017, sondern schon zu einem früheren Zeitpunkt durchzuführen. Darüber hinaus sollte das Einsparziel in den Folgejahren schrittweise angehoben werden. Dies würde einen kontinuierlichen Anreiz zum Ersatz fossiler Kraftstoffe setzen und sicherstellen, dass das ab 2020 geltende Treibhausgasminderungsziel von 6 Gew.-% auch tatsächlich erreicht wird.

Weiterer Anstieg der Ethanolpreise

Marktbeobachter gehen davon aus, dass die weltweite Bioethanolproduktion im Jahr 2015 auf 115,1 Mio. m³ (+2,7 %) ansteigen wird. Dies resultiert aus der um 3,1 % auf 97,1 Mio. m³ gewachsenen Produktion von Kraftstoffethanol. Im Jahr 2016 soll die weltweite Bioethanolproduktion mit 114,2 Mio. m³ nahezu konstant bleiben. Hiervon sollen auf die Produktion von Kraftstoffethanol 96,7 Mio. m³ entfallen.

In den USA wird für 2015 mit einer Bioethanolproduktion von 57,3 Mio. m³ (+2,8 %) und einem deutlichen Anstieg der



Nettoexporte von Bioethanol auf 3,3 Mio. m³ (+19,3 %) gerechnet. Der 1-Monats-Future für Ethanol an der Chicago Board of Trade (CBOT) blieb auf niedrigem Niveau bei rund 1,50 US-\$/Gallone. Aufgrund der Abwertung des Euro lag der Ethanolpreis Ende November 2015 mit umgerechnet 370 €/m³ über dem Wert von 340 €/m³ von Anfang September 2015. Zu dem niedrigen Preisniveau trug auch der weiterhin niedrige Ölpreis bei, der im Berichtszeitraum bei durchschnittlich rund 45 US-\$/Barrel für die US-Sorte West Texas Intermediate (WTI) lag.

In Brasilien soll im Zuckerwirtschaftsjahr 2015/16 die Bioethanolproduktion um 2,4 % auf 29,7 Mio. m³ steigen. Angesichts eines deutlichen Anstiegs der Inlandsnachfrage auf 29,3 Mio. m³ (+9,2 %) wird mit einer weitgehend ausgeglichenen Versorgungsbilanz gerechnet. Mit umgerechnet rund 500 €/m³ Ende November 2015 lagen die brasilianischen Ethanolpreise deutlich über dem Niveau von rund 330 €/m³ Anfang September 2015. Hierzu hat neben der unverändert hohen Inlandsnachfrage beigetragen, dass die Zuckerrohrernte zuletzt aufgrund ungünstiger Wetterverhältnisse unter den Erwartungen blieb.

Nachdem die Ethanolpreise in Europa bereits im 1. Halbjahr 2015/16 gestiegen waren, setzten sie auch im Berichtszeitraum ihren Aufwärtstrend fort. Anfang September 2015 lagen die Preise noch bei rund 570 €/m³ FOB Rotterdam und stiegen bis Ende November 2015 auf über 640 €/m³. Diese Entwicklung ist

auf eine weiterhin knappe Versorgungslage insbesondere am europäischen Haupthandelsplatz für Bioethanol in Rotterdam zurückzuführen.

Angesichts eines tendenziell rückläufigen Verbrauchs von Ottokraftstoffen und ohne Impulse durch höhere Beimischungsvorgaben wird für 2015 mit einem weiteren Rückgang des EU-Kraftstoffethanolverbrauchs um 2,9 % auf 5,2 (5,3) Mio. m³ gerechnet. Die Produktion von Kraftstoffethanol soll sich um 3,4 % auf 5,1 (5,3) Mio. m³ reduzieren. Für 2016 erwarten Marktbeobachter angesichts einer leicht sinkenden Nachfrage erstmals einen geringen Produktionsüberschuss von Kraftstoffethanol. Das vorhandene Potenzial von Bioethanol für eine schnelle und kostengünstige Senkung von Treibhausgasemissionen wird damit weiter nicht ausgeschöpft. Eine zeitnahe E10-Einführung in weiteren EU-Mitgliedsstaaten würde die Dekarbonisierung im Transportsektor beschleunigen und dessen Klimabilanz deutlich verbessern.

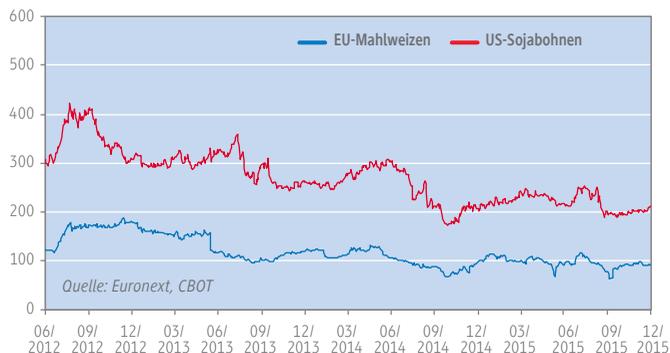
In Deutschland soll der Kraftstoffethanolverbrauch im Jahr 2015 um 4,0 % auf 1,5 Mio. m³ sinken. Vorläufigen Verbrauchsdaten zufolge ist der Kraftstoffethanolabsatz in Deutschland von Januar bis September 2015 um 3,7 % auf rund 1,1 Mio. m³ zurückgegangen. Im gleichen Zeitraum fiel der Absatz von Ottokraftstoffen um 1,5 % auf 13,6 Mio. t. Der Absatz von E10 am Ottokraftstoffmarkt reduzierte sich auf 1,9 (2,1) Mio. t, was einem Marktanteil von 13,7 (15,4) % entspricht.

Stabile Getreide- und Ölsaatenpreise

Das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) geht in seiner Schätzung vom 11. Dezember 2015 von einer Weltgetreideproduktion (ohne Reis) 2015/16 von 2.003 Mio. t (-1,0 %) aus. Sie liegt damit nur leicht unter der letztjährigen Rekordernte. Bei einem erwarteten Getreideverbrauch von 1.983 Mio. t (+0,6 %) wird mit einem weiteren Anstieg der Lagerbestände auf 475 (455) Mio. t gerechnet.

Die EU-Kommission erwartet im Getreidewirtschaftsjahr 2015/16 einen Rückgang der EU-Getreideernte um rund 6,3 %. Mit 309 Mio. t soll jedoch weiterhin überdurchschnittlich viel Getreide geerntet und der erwartete Verbrauch von 284 Mio. t einmal mehr deutlich übertroffen werden. Der größte Teil des Getreideverbrauchs entfällt mit über 60 % auf die Tierfütterung. Mit einem Nettoexport von 25 (36) Mio. t Getreide trägt die EU unverändert in hohem Maße zur Versorgung des Weltmarkts bei. Zur Herstellung von Bioethanol werden voraussichtlich nur 11 Mio. t verwendet, wobei rund ein Drittel dieser Menge wieder als Lebens- und Futtermittel in den Markt zurückfließt. Die europäischen Weizenpreise an der Euronext in Paris lagen bis Ende November 2015 bei rund 180 €/t.

Internationale Agrarpreise (€/t)



Für Sojabohnen erwartet das USDA für das Wirtschaftsjahr 2015/16 abermals eine Rekordernte von 320 (319) Mio. t und einen weiteren Aufbau der weltweiten Lagerbestände auf 83 (78) Mio. t. Der 1-Monats-Future für Sojabohnen an der CBOT bewegte sich von September bis November 2015 überwiegend seitwärts und lag dabei weitgehend unter der Marke von 9 US-\$/Bushel*. Umgerechnet in Euro stieg der Preis jedoch aufgrund der Wechselkursentwicklung von 290 auf 305 €/t. Die Rapsschrotpreise sanken hingegen von 230 €/t Anfang September 2015 auf rund 200 €/t Ende November 2015.

* Ein Bushel Sojabohnen entspricht 27,216 kg Sojabohnen.

Geschäftsverlauf

Rückgang der Produktion von Bioethanol sowie Lebens- und Futtermitteln

Die Bioethanolproduktion von CropEnergies sank in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2015/16 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erwartungsgemäß und erreichte 618 (777) Tsd. m³ Bioethanol. Der Produktionsrückgang war vor allem auf die temporäre Stilllegung der Anlage in Wilton zurückzuführen. Mit der reduzierten Bioethanolproduktion verringerte sich auch die Erzeugung an Lebens- und Futtermitteln. Die Produktion von Neutralalkohol wurde weiter ausgeweitet, nachdem zum Jahresbeginn die Anlage zur Herstellung von jährlich bis zu 60 Tsd. m³ hochwertigem Neutralalkohol in Lebensmittelqualität am Standort Zeitz in Betrieb genommen worden war. Mit dieser Anlage erschließt sich CropEnergies zusätzliche attraktive Absatzmöglichkeiten in traditionellen Marktsegmenten (z. B. Getränke-, Kosmetik-, Pharma- und Chemieindustrie).

Umsatz und Jahresüberschuss

Tsd. €	3. Quartal		1.–3. Quartal	
	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Umsatzerlöse	167.600	221.849	557.991	626.405
EBITDA*	32.239	7.296	89.016	20.755
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>19,2 %</i>	<i>3,3 %</i>	<i>16,0 %</i>	<i>3,3 %</i>
Abschreibungen*	-8.505	-9.018	-25.591	-26.873
Operatives Ergebnis	23.734	-1.722	63.425	-6.118
<i>Operative Marge in %</i>	<i>14,2 %</i>	<i>-0,8 %</i>	<i>11,4 %</i>	<i>-1,0 %</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	-4.013	0	-12.990	0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	58	384	39	315
Ergebnis der Betriebstätigkeit	19.779	-1.338	50.474	-5.803
Finanzergebnis	-559	-1.386	-3.184	-3.791
Ergebnis vor Ertragsteuern	19.220	-2.724	47.290	-9.594
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.373	-644	-17.462	-3.094
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	11.847	-3.368	29.828	-12.688
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,13	-0,04	0,34	-0,14

* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Geschäftsverlauf: 3. Quartal

Erwartungsgemäß ging insbesondere infolge der temporären Stilllegung der Produktionsanlage in Wilton der Umsatz auf 167,6 (221,8) Mio. € zurück. Den geringeren Produktions- und Absatzmengen an Bioethanol sowie Lebens- und Futtermitteln und dem geringeren Handelsvolumen standen dabei deutlich höhere Erlöse für Bioethanol gegenüber.

Die erfreuliche Erlössituation auf den Bioethanolmärkten schlug sich auch in den Ertragszahlen von CropEnergies nieder. In Verbindung mit leicht verbesserten Rohstoffpreisen konnte die spezifische Rohmarge deutlich ausgeweitet werden. Während des Stillstands der Produktionsanlage in Wilton werden die dort anfallenden Kosten als Restrukturierungsergebnis ausgewiesen. Insgesamt stieg das EBITDA somit trotz des beschriebenen Mengenrückgangs deutlich auf 32,2 (7,3) Mio. €.

In der Folge erzielte CropEnergies auch beim operativen Ergebnis eine spürbare Verbesserung auf 23,7 (-1,7) Mio. €. Die operative Marge erhöhte sich auf 14,2 (-0,8) %. Im Berichtszeitraum fielen infolge der temporären Stilllegung der Anlage in Wilton Restrukturierungs- bzw. Sonderaufwendungen in Höhe von 4,0 (0,0) Mio. € an. In der Summe aus operativem Ergebnis, dem Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen sowie Sondereinflüssen stieg das Ergebnis der Betriebstätigkeit auf 19,8 (-1,3) Mio. €.

Begünstigt durch erheblich geringere Nettofinanzschulden verbesserte sich das Finanzergebnis auf -0,6 (-1,4) Mio. €. Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg auf 19,2 (-2,7) Mio. €. Nach Steuern resultiert für das 3. Quartal 2015/16 ein Jahresüberschuss von 11,8 (-3,4) Mio. €. Bei 87,25 Mio. Stückaktien entspricht dies einem Ergebnis je Aktie von 0,13 (-0,04) €.

Geschäftsverlauf: 1.–3. Quartal

Wie prognostiziert blieb der Umsatz von CropEnergies mit 558,0 (626,4) Mio. € im Wesentlichen aufgrund der temporären Stilllegung der Anlage in Wilton hinter dem Vorjahreswert zurück. Den geringeren Produktions- und Absatzmengen standen deutlich höhere Erlöse für Bioethanol gegenüber.

In Verbindung mit niedrigeren Rohstoffpreisen und nahezu konstanten Erlösen für die erzeugten Lebens- und Futtermittel sanken die Nettorohstoffkosten deutlich. In Kombination mit der vorteilhaften Entwicklung der Erlöse für Bioethanol verbesserte sich die Ertragskraft erheblich. Durch den Ausweis der Kosten der temporär stillgelegten Produktionsanlage in Wilton als Restrukturisierungsergebnis zeigt sich zudem eine Verbesserung der operativen Kostenstruktur. Somit gelang es CropEnergies, das EBITDA deutlich auf 89,0 (20,8) Mio. € zu steigern.

Nach Berücksichtigung der Abschreibungen wurde ein operatives Ergebnis von 63,4 (-6,1) Mio. € und somit eine operative Marge

von 11,4 (-1,0) % erzielt. Infolge der vorübergehenden Stilllegung der Produktionsanlage in Wilton fielen im Berichtszeitraum Restrukturierungs- bzw. Sonderaufwendungen in Höhe von 13,0 (0,0) Mio. € an. In der Summe aus operativem Ergebnis, dem Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen sowie Sondereinflüssen stieg das Ergebnis der Betriebstätigkeit auf 50,5 (-5,8) Mio. €.

Das Finanzergebnis verbesserte sich auf -3,2 (-3,8) Mio. €, sodass auch das Ergebnis vor Ertragsteuern deutlich auf 47,3 (-9,6) Mio. € anstieg. Nach Steuern ergibt sich für den Berichtszeitraum ein Jahresüberschuss von 29,8 (-12,7) Mio. €. Bei 87,25 Mio. Stückaktien beträgt das Ergebnis je Aktie 0,34 (-0,14) €.

Finanzierungsrechnung

Tsd. €	1.–3. Quartal	
	2015/16	2014/15
Cashflow	63.452	15.405
Veränderung Nettoumlaufvermögen	14.045	10.984
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	77.497	26.389
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-13.091	-23.174
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	67	109
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-13.024	-23.065
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-66.792	-9.240
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	-88	51
Abnahme der flüssigen Mittel	-2.407	-5.865

Als Folge des gestiegenen EBITDA erhöhte sich der Cashflow deutlich auf 63,5 (15,4) Mio. €. Einschließlich der Veränderung des Nettoumlaufvermögens belief sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit im 1.–3. Quartal auf 77,5 (26,4) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit verringerte sich insgesamt 13,0 (23,1) Mio. € und entfiel fast vollständig auf Investitionen in Sachanlagen. Diese dienten insbesondere der Verbreiterung des Produktportfolios und der Verbesserung der Produktionsanlagen.

Der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 6,0 Mio. € standen Tilgungen von 72,8 Mio. € gegenüber. Dies führte per Saldo zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 66,8 (9,2) Mio. € und einem erheblichen Abbau der Nettofinanzschulden um 64,3 Mio. € auf 85,8 Mio. €.

Bilanzstruktur

Tsd. €	30.11.2015	30.11.2014	Veränd.	28.02.2015
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	471.102	501.289	-30.187	493.362
Kurzfristige Vermögenswerte	138.819	163.784	-24.965	150.552
Bilanzsumme	609.921	665.073	-55.152	643.914
Passiva				
Eigenkapital	363.394	374.767	-11.373	331.660
Langfristige Schulden	119.533	117.228	2.305	157.863
Kurzfristige Schulden	126.994	173.078	-46.084	154.391
Bilanzsumme	609.921	665.073	-55.152	643.914
Nettofinanzschulden	85.763	140.024	-54.261	150.148
Eigenkapitalquote	59,6 %	56,3 %		51,5 %

Die **langfristigen Vermögenswerte** verminderten sich per 30. November 2015 um 30,2 Mio. € auf 471,1 Mio. €. Dabei wurden insbesondere die aktiven latenten Steuern um 20,5 Mio. € auf 2,7 Mio. € reduziert. Das Anlagevermögen verringerte sich infolge planmäßiger Abschreibungen und unter Berücksichtigung von Investitionen um 9,7 Mio. € auf 466,6 Mio. €. Unverändert blieben die Geschäfts- bzw. Firmenwerte von 5,6 Mio. € sowie der Anteil an at Equity einbezogenen Unternehmen in Höhe von 1,8 Mio. €.

Gegenüber dem Vorjahresstichtag verringerten sich die **kurzfristigen Vermögenswerte** um 25,0 Mio. € auf 138,8 Mio. €. Insbesondere der Bestand an Vorräten wurde um 23,1 Mio. € auf 44,1 Mio. € abgebaut. Ferner nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte um 6,8 Mio. € auf 81,2 Mio. € ab. Hierin sind auch die positiven Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 2,1 (3,4) Mio. € enthalten. Die Steuererstattungsansprüche stiegen um 5,6 Mio. € auf 6,2 Mio. € und der Bestand an flüssigen Mitteln nahm um 0,7 Mio. € auf 7,3 Mio. € ab.

Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich um 2,3 Mio. € auf 119,5 Mio. €. Dabei stiegen insbesondere die sonstigen Rückstellungen infolge der temporären Stilllegung der Produktionsanlage in Wilton um 12,4 Mio. € auf 14,6 Mio. € an. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden durch Tilgungen um 9,0 Mio. € auf 66,0 Mio. € abgebaut. Des Weiteren verringerten sich die im Wesentlichen aufgrund von Abschreibungsdifferenzen gebildeten passiven latenten Steuern um 1,9 Mio. € auf 22,6 Mio. € und die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen um 1,2 Mio. € auf 15,9 Mio. €. Die sonstigen Verbindlichkeiten halbierten sich auf 0,4 Mio. €.

Die **kurzfristigen Schulden** verringerten sich um 46,1 Mio. € auf 127,0 Mio. €. Dabei nahmen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 45,9 Mio. € auf 27,0 Mio. € ab. Des Weiteren verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten um 21,4 Mio. € auf 70,5 Mio. €. Hierin sind auch die negativen Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 1,0 (2,5) Mio. € enthalten. Dagegen erhöhten sich infolge der positiven Ergebnisentwicklung die kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten um 11,3 Mio. € auf 13,7 Mio. €. Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen stiegen aufgrund der temporären Stilllegung der Produktionsanlage in Wilton um 9,9 Mio. € auf 15,8 Mio. € an.

In Summe konnten die **Nettofinanzschulden** deutlich auf 85,8 (140,0) Mio. € reduziert werden. Von den Finanzschulden sind 66,0 Mio. € langfristig und 27,0 Mio. € kurzfristig fällig. Ihnen stehen flüssige Mittel in Höhe von 7,3 Mio. € gegenüber.

Das **Eigenkapital** verringerte sich im Jahresvergleich auf 363,4 (374,8) Mio. €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 59,6 (56,3) %.

Nachtragsbericht

Seit dem 30. November 2015 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist.

Risiko- und Chancenbericht

CropEnergies setzt ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken ein. Der erfolgreiche Umgang mit Risiken wird von der Zielsetzung geleitet, eine ausgewogene Balance von Ertrag und Risiko zu erreichen. Die Risikokultur des Unternehmens ist gekennzeichnet durch risikobewusstes Verhalten, klare Verantwortlichkeiten, Unabhängigkeit im Risikocontrolling sowie durch die Implementierung interner Kontrollen.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem und zu den Risiken und Chancen des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2014/15 unter der Rubrik „Risiko- und Chancenbericht“ auf den Seiten 62 bis 70 ausführlich dargestellt. Die dortigen Angaben sind weiterhin aktuell.

Prognosebericht

Im Verlauf des Geschäftsjahrs 2015/16 haben sich die Kassapreise für Bioethanol auf einem deutlich über Vorjahr liegenden Niveau stabilisiert. Inwiefern dies nachhaltig ist, bleibt angesichts niedrigerer Terminpreise ungewiss. Daher ist weiterhin von einer großen Schwankungsbreite auszugehen.

Aufgrund der temporären Stilllegung der Anlage in Wilton wird die Erzeugung von Bioethanol, Lebens- und Futtermitteln im Geschäftsjahr 2015/16 zurückgehen. Die Anlagen in Zeitz, Wanze und Loon-Plage werden mit hoher Auslastung betrieben. Einschließlich des Handelsgeschäfts soll damit ein Absatzvolumen an Bioethanol von rund 1 Mio. m³ sichergestellt werden. CropEnergies erwartet einen Umsatz von 700 bis 750 Mio. €.

Am 19. November 2015 hob CropEnergies die Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2015/16 erneut deutlich an und erwartet nun ein um Sondereinflüsse bereinigtes EBITDA von 105 bis 125 Mio. €. Nach Abschreibungen wird mit einem operativen Ergebnis (vor Restrukturierung und Sondereinflüssen) in einer Bandbreite von 70 bis 90 Mio. € gerechnet. Daneben ist infolge der temporären Stilllegung der Anlage in Wilton mit einem Sonderaufwand von bis zu 20 Mio. € zu rechnen.

Auch im Geschäftsjahr 2016/17 wird die Geschäftsentwicklung maßgeblich von der Preisentwicklung auf den Bioethanolmärkten abhängen. Die Terminpreise für Bioethanol in Europa für das Geschäftsjahr 2016/17 zeigen aktuell einen deutlichen Preisrückgang. Auf dieser Basis würde sich ein Ergebnis von rund 30 Mio. € ergeben. Nach den Erfahrungen des Geschäftsjahrs 2015/16, in dem die realisierten Tagespreise zum Teil mehr als 10 % über den zuvor notierten Terminpreisen lagen, würde das operative Ergebnis bis zu 70 Mio. € betragen. Dabei geht CropEnergies jeweils von stabilen Getreidepreisen aus.

Die EU-Beschlüsse zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien auch im Transportsektor sollten mittelfristig für weiteres Marktwachstum sorgen. Insbesondere sollte die Anhebung der Beimischungsquoten zur Einführung von E10 in weiteren Mitgliedsstaaten führen. Für den korrespondierenden Nachfrageanstieg ist CropEnergies als einer der führenden Hersteller Europas und aufgrund der Flexibilität und Kapazität seiner Anlagen gut gerüstet.

Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung

Tsd. €	3. Quartal		1.–3. Quartal	
	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Gewinn- und Verlust-Rechnung				
Umsatzerlöse	167.600	221.849	557.991	626.405
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	621	6.680	-16.585	2.265
Sonstige betriebliche Erträge	2.951	1.241	5.850	5.084
Materialaufwand	-120.181	-196.351	-396.073	-538.523
Personalaufwand	-8.772	-8.629	-29.229	-25.014
Abschreibungen	-9.472	-9.018	-28.523	-26.873
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.026	-17.494	-42.996	-49.462
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	58	384	39	315
Ergebnis der Betriebstätigkeit	19.779	-1.338	50.474	-5.803
Finanzerträge	216	157	547	638
Finanzaufwendungen	-775	-1.543	-3.731	-4.429
Ergebnis vor Ertragsteuern	19.220	-2.724	47.290	-9.594
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.373	-644	-17.462	-3.094
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.847	-3.368	29.828	-12.688
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,13	-0,04	0,34	-0,14

Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.847	-3.368	29.828	-12.688
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*	4.370	2.896	-824	813
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe*	0	-143	0	-143
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen	1.044	287	1.123	2.551
Zukünftig in der Gewinn- und Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen	5.414	3.040	299	3.221
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen*	0	0	1.607	-2.385
Zukünftig nicht in der Gewinn- und Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen	0	0	1.607	-2.385
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	5.414	3.040	1.906	836
Gesamtergebnis	17.261	-328	31.734	-11.852

* Nach Berücksichtigung latenter Steuern

Kapitalflussrechnung

Tsd. €	1. – 3. Quartal	
	2015/16	2014/15
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	29.828	-12.688
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	28.523	26.873
Übrige Posten	5.101	1.220
Cashflow	63.452	15.405
Veränderung Nettoumlaufvermögen	14.045	10.984
I. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	77.497	26.389
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-13.091	-23.174
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	67	109
II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-13.024	-23.065
Dividendenausschüttung	0	-8.725
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	6.000	55.090
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-72.792	-55.605
III. Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-66.792	-9.240
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	-2.319	-5.916
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	-88	51
Abnahme der flüssigen Mittel	-2.407	-5.865
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	9.718	13.870
Flüssige Mittel am Ende der Periode	7.311	8.005

Tsd. €	1. – 3. Quartal	
	2015/16	2014/15
Zinsauszahlungen	2.788	3.990
Steuerzahlungen	6.095	7.083

Bilanz

Tsd. €	30.11.2015	30.11.2014	Veränd.	28.02.2015
Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte	9.818	10.559	-741	10.672
Sachanlagen	456.794	465.730	-8.936	470.155
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	1.767	1.753	14	1.728
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	46	45	1	46
Aktive latente Steuern	2.677	23.202	-20.525	10.761
Langfristige Vermögenswerte	471.102	501.289	-30.187	493.362
Vorräte	44.096	67.161	-23.065	63.631
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	81.153	87.968	-6.815	74.023
Steuererstattungsansprüche	6.259	650	5.609	3.180
Flüssige Mittel	7.311	8.005	-694	9.718
Kurzfristige Vermögenswerte	138.819	163.784	-24.965	150.552
Bilanzsumme	609.921	665.073	-55.152	643.914
Passiva				
Gezeichnetes Kapital	87.250	87.250	0	87.250
Kapitalrücklage	197.847	222.764	-24.917	222.764
Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten	78.297	64.753	13.544	21.646
Eigenkapital	363.394	374.767	-11.373	331.660
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.893	14.643	1.250	16.291
Übrige Rückstellungen	14.587	2.172	12.415	19.310
Finanzverbindlichkeiten	66.034	75.069	-9.035	99.064
Sonstige Verbindlichkeiten	414	809	-395	704
Passive latente Steuern	22.605	24.535	-1.930	22.494
Langfristige Schulden	119.533	117.228	2.305	157.863
Übrige Rückstellungen	15.778	5.817	9.961	18.558
Finanzverbindlichkeiten	27.040	72.960	-45.920	60.802
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	70.502	91.907	-21.405	73.858
Steuerschulden	13.674	2.394	11.280	1.173
Kurzfristige Schulden	126.994	173.078	-46.084	154.391
Bilanzsumme	609.921	665.073	-55.152	643.914

Entwicklung des Eigenkapitals

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten				Gesamtes Konzern-eigenkapital
			Gewinn-rücklagen	Cashflow Hedges	Kumulierte Währungs-differenzen	Summe	
Stand 1. März 2014	87.250	222.764	85.510	-2.158	1.978	85.330	395.344
Jahresfehlbetrag			-12.688			-12.688	-12.688
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*				813			
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe*					-143		
Währungsveränderungen					2.551		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen*			-2.385				
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			-2.385	813	2.408	836	836
Gesamtergebnis			-15.073	813	2.408	-11.852	-11.852
Dividendenausschüttung			-8.725			-8.725	-8.725
Stand 30. November 2014	87.250	222.764	61.712	-1.345	4.386	64.753	374.767
Stand 1. März 2015	87.250	222.764	15.921	16	5.709	21.646	331.660
Jahresüberschuss			29.828			29.828	29.828
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*				-824			
Währungsveränderungen					1.123		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen*			1.607				
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			1.607	-824	1.123	1.906	1.906
Gesamtergebnis			31.435	-824	1.123	31.734	31.734
Dividendenausschüttung			0			0	0
Sonstige Veränderungen		-24.917	24.917	0	0	24.917	0
Stand 30. November 2015	87.250	197.847	72.273	-808	6.832	78.297	363.394

* Nach Berücksichtigung latenter Steuern

Anhang zum Zwischenabschluss

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der CropEnergies-Gruppe zum 30. November 2015 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Im Einklang mit IAS 34 erfolgt die Darstellung des Konzernzwischenabschlusses der CropEnergies AG zum 30. November 2015 in verkürzter Form. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. November 2015 unterlag keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der CropEnergies AG hat diesen Zwischenabschluss am 30. Dezember 2015 aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren – wie im Anhang des Geschäftsberichts 2014/15 unter Ziffer (1) „Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses“ auf den Seiten 80 bis 89 dargestellt – erstmalig neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen anzuwenden.

Bei der Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde am 30. November 2015 für wesentliche Pläne ein Abzinsungssatz von 2,50 % zugrunde gelegt; zum 28. Februar 2015 bzw. 30. November 2014 basierte die Abzinsung auf 2,05 % bzw. 2,50 %.

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Wesentliche Sondereffekte werden außerhalb der Ermittlung der Jahressteuerquote im jeweiligen Quartal des Anfalls voll berücksichtigt.

Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2015 angewandt. Deren Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2014/15 unter Ziffer (5) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ auf den Seiten 92 bis 99 gelten daher entsprechend. Die Anzahl der Mitarbeiter ist als Vollzeitäquivalent zum Stichtag angegeben.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der CropEnergies AG und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn die Gesellschaft die Möglichkeit zur Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik hat, um daraus wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen. Entsprechend werden folgende Tochterunternehmen einbezogen:

- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz
- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim
- BioWanze SA, Brüssel (Belgien)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)
- Compagnie Financière de l'Artois SA, Paris (Frankreich)
- Ensus Ltd., Yarm (Großbritannien)
- Ensus UK Ltd., Yarm (Großbritannien)
- Ryssen Chile SpA, Lampa, Santiago de Chile (Chile)
- CropEnergies Inc., Houston (USA)

Die Joint Venture-Gesellschaft

- CT Biocarmonic GmbH, Zeitz, an der CropEnergies 50 % der Anteile hält und die einer gemeinschaftlichen Führung untersteht, wird at Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei fließt der Ergebnisbeitrag der CT Biocarmonic GmbH ausschließlich in das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen ein.

Umsatz, Ergebnis, Investitionen und Mitarbeiter

Tsd. €	1.–3. Quartal	
	2015/16	2014/15
Umsatzerlöse	557.991	626.405
EBITDA*	89.016	20.755
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>16,0 %</i>	<i>3,3 %</i>
Abschreibungen*	-25.591	-26.873
Operatives Ergebnis	63.425	-6.118
<i>Operative Marge in %</i>	<i>11,4 %</i>	<i>-1,0 %</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	-12.990	0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	39	315
Ergebnis der Betriebstätigkeit	50.474	-5.803
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	13.091	23.174
Mitarbeiter	416	437

* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Das EBITDA stieg deutlich auf 89,0 (20,8) Mio. €. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen wurde ein operatives Ergebnis von 63,4 (-6,1) Mio. € und somit eine operative Marge von 11,4 (-1,0) % erzielt. Infolge der vorübergehenden Stilllegung der Produktionsanlage in Wilton fielen im Berichtszeitraum Restrukturierungs- bzw. Sonderaufwendungen in Höhe von 13,0 (0,0) Mio. € an. In der Summe aus operativem Ergebnis, dem Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen sowie Sondereinflüssen stieg das Ergebnis der Betriebstätigkeit auf 50,5 (-5,8) Mio. €.

Von den Investitionen entfielen 13,0 (23,1) Mio. € auf Sachanlagen. Davon wurden 6,8 Mio. € bei der CropEnergies Bioethanol GmbH und 5,8 Mio. € bei der BioWanze SA investiert.

Die Zahl der beschäftigten Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) lag zum Ende der ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2015/16

bei 416 (437). Hiervon waren 47 bei der CropEnergies AG, 117 bei der CropEnergies Bioethanol GmbH, 125 bei der BioWanze SA, 47 bei der Ryssen Alcools SAS, 73 bei der Ensus UK Ltd. und 7 bei der Ryssen Chile SpA beschäftigt.

Ergebnis je Aktie

Der Jahresüberschuss im 1.–3. Quartal des Geschäftsjahrs 2015/16 in Höhe von 29,8 Mio. € entfällt auf die Aktionäre der CropEnergies AG. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegen 87,25 (87,25) Mio. Aktien zugrunde. Daraus resultiert für das 1.–3. Quartal des Geschäftsjahrs 2015/16 ein Ergebnis je Aktie von 0,34 (-0,14) €; eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie lag nicht vor.

Vorräte

Tsd. €	30. November	
	2015	2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.798	18.761
Unfertige Erzeugnisse	3.453	4.807
Fertige Erzeugnisse, Waren	24.845	43.593
	44.096	67.161

Die Vorräte haben sich insbesondere mengenbedingt um 23,1 Mio. € auf 44,1 Mio. € reduziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	30. November	
	2015	2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.696	54.632
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.383	10.123
Sonstige Vermögenswerte	17.074	23.213
	81.153	87.968

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen verringerten sich geringfügig um 0,7 Mio. € auf 64,1 Mio. €.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 17,1 (23,2) Mio. € enthalten insbesondere nicht finanzielle Vermögenswerte in Form von Forderungen aus Vorsteuern in Höhe von 7,4 (4,5) Mio. € und Forderungen aus Anzahlungen in Höhe von 6,2 (6,5) Mio. € sowie finanzielle Vermögenswerte in Form positiver Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente in Höhe von 2,1 (3,4) Mio. € und sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 1,4 (1,8) Mio. €.

Eigenkapital

Das Eigenkapital verringerte sich im Vorjahresvergleich auf 363,4 (374,8) Mio. €. Die Gewinnrücklagen und sonstigen Eigenkapitalposten umfassen das thesaurierte Periodenergebnis und die erfolgsneutral erfassten Veränderungen bei Cashflow Hedges, Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie die Effekte aus der konsolidierungsbedingten Währungsumrechnung. In der Position Cashflow Hedges sind – unter Berücksichtigung latenter Steuern – die Marktwertveränderungen der Weizen- und Währungsderivate einschließlich Abgrenzungen in Höhe von -0,8 (0,8) Mio. € ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	30. November	
	2015	2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.509	43.912
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.678	31.342
Sonstige Verbindlichkeiten	14.315	16.653
	70.502	91.907

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich um 19,1 Mio. € auf 56,2 Mio. €.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 14,3 (16,7) Mio. € enthalten insbesondere nicht finanzielle Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Höhe von 7,2 (5,7) Mio. € und Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen in Höhe von 4,9 (4,8) Mio. € sowie finanzielle Verbindlichkeiten in Form von negativen Marktwerten der derivativen Sicherungsinstrumente in Höhe von 1,0 (2,5) Mio. €.

Finanzverbindlichkeiten

Tsd. €	30. November	
	2015	2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	12.908
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	93.000	135.000
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	74	121
Finanzverbindlichkeiten	93.074	148.029
Flüssige Mittel	-7.311	-8.005
Nettofinanzschulden	85.763	140.024

Die Nettofinanzschulden zum 30. November 2015 verringerten sich auf 85,8 (140,0) Mio. €. Hierin sind langfristige Finanzschulden in Höhe von 66,0 (75,1) Mio. € enthalten. Sämtliche langfristige Finanzschulden betreffen verbundene Unternehmen der Südzucker-Gruppe.

Finanzinstrumente und Finanzschulden

Finanzinstrumente

In der nachstehenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert ermittelten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungslevel (Fair-Value-Hierarchie) nach IFRS 13 gegliedert.

Tsd. €	Fair-Value-Hierarchie							
	30. November 2015	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	Bewertungslevel 3	30. November 2014	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	Bewertungslevel 3
Positive Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	482	0	482	0	1.002	705	297	0
Positive Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	1.606	1.606	0	0	2.366	126	2.240	0
Finanzielle Vermögenswerte	2.088	1.606	482	0	3.368	831	2.537	0
Negative Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	812	812	0	0	176	0	176	0
Negative Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	229	55	174	0	2.314	0	2.314	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.041	867	174	0	2.490	0	2.490	0

Finanzschulden

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der zum jeweiligen Bilanzstichtag gültigen Zinskurve ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich per 30. November 2015 auf 93,5 (135,0) Mio. € bei Buchwerten in Höhe von 93,0 (135,0) Mio. €.

Aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Forderungen sowie der Zahlungsmittel wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Gleiches gilt für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie für kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten.

Weitere Details zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Finanzinstrumente sowie deren Zuordnung zu Bewertungsleveln finden sich im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2014/15 unter Ziffer (28) „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ auf den Seiten 124 bis 128.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind die Südzucker AG als Mehrheitsaktionärin sowie deren Vorstand und Aufsichtsrat nebst deren nahen Familienangehörigen sowie ihre Tochtergesellschaften (Südzucker-Gruppe), das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der CropEnergies AG nebst deren nahen Familienangehörigen. Darüber hinaus zählt dazu die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Ochsenfurt, aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zuzüglich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilhaber gehaltenen Aktien sich eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG errechnet.

Südzucker AG

Die Transaktionen mit der Südzucker AG umfassten im 1.–3. Quartal des Geschäftsjahrs 2015/16 Lieferungen von der Südzucker AG, insbesondere Rohstoffe und Energie, im Wert von 37,0 (34,1) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 2,4 (2,6) Mio. € sowie Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 1,3 (1,6) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von der Südzucker AG für Warenlieferungen 1,0 (0,8) Mio. €. Aus der Gewährung von Darlehen ergab sich für die CropEnergies-Gruppe ein negativer Zinssaldo in Höhe von 2,6 (3,4) Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden per 30. November 2015 gegenüber der Südzucker AG Forderungen in Höhe von 0,2 (0,2) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 8,9 (15,1) Mio. €. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Südzucker AG beliefen sich auf 43,0 (60,0) Mio. €.

Verbundene Unternehmen der Südzucker AG

Die Transaktionen mit den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG umfassten im 1.–3. Quartal des Geschäftsjahrs 2015/16 Lieferungen, insbesondere von Rohstoffen und Handelswaren, im Wert von 56,8 (61,4) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 0,7 (0,7) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG für Warenlieferungen 48,9 (47,3) Mio. €. Ferner erzielte die CropEnergies-Gruppe Leistungserlöse in Höhe von 1,4 (1,5) Mio. € sowie Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 1,0 (0,8) Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden per 30. November 2015 gegenüber den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG Forderungen in Höhe von 10,2 (9,9) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 15,8 (16,2) Mio. €. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG beliefen sich auf 50,0 (75,0) Mio. €.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG und ihren verbundenen Unternehmen wurden zu marktüblichen Preisen bzw. Zinsen abgerechnet; Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden. Daneben wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Für das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH wurden im 1.–3. Quartal des Geschäftsjahrs 2015/16 Dienstleistungen und Lieferungen in Höhe von 0,9 (0,9) Mio. € zu marktüblichen Preisen erbracht.

Mit der Süddeutschen Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG) wurden im 1.–3. Quartal des Geschäftsjahrs 2015/16 keinerlei Geschäftsvorfälle abgewickelt.

Mannheim, den 30. Dezember 2015

CropEnergies AG

Der Vorstand

Joachim Lutz	Michael Friedmann	Dr. Stephan Meeder
(Sprecher des		
Vorstands)		

Finanzkalender

■ Bilanzpresse- und Analystenkonferenz	
Geschäftsjahr 2015/16	18. Mai 2016
■ Bericht 1. Quartal 2016/17	6. Juli 2016
■ Hauptversammlung 2016	12. Juli 2016
■ Bericht 1. Halbjahr 2016/17	12. Oktober 2016
■ Bericht 1.–3. Quartal 2016/17	11. Januar 2017